

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936

8.8.1936 (No. 184)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-925128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-925128)



Offfriesische Tageszeitung

Olympia-Sonderdienst
Berichte vom 6. Wettkampftag

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Verlagspostamt: A. A. A. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparlatte Emden, Kreisparlatte Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Esens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg



Amts-Verordnungen der Behörden Ostfrieslands

Erscheint wochentlich, mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Postgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Postgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 80 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Postgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L/E

Folge 184

Sonnabend, den 8. August

Jahrgang 1936

Drei neue Goldmedaillen für Deutschland

Berlin, den 8. August.

Der Freitag, der 6. Tag der Leichtathletik, brachte zwar nur zwei Entscheidungen, aber dafür versprachen die ersten fünf Übungen des Zehnkampfes, der „Krone“ des olympischen Sports, so spannende und abwechslungsreiche Kämpfe, daß bei dem meist sonnigen und trodenen Sommerwetter wieder 100 000 Zuschauer die weiten Ränge des Olympia-Stadions füllten. Ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Die vielseitigsten Leichtathleten der Welt lieferten sich im 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung und 400-Meter-Lauf überaus harte Kämpfe. An der Spitze lagen nach den fünf ersten Wettkämpfen die drei Amerikaner. Da der deutsche Olympiasieger im Speerwerfen, Gerhard Stöck, wegen einer Verletzung am Zehnkampf nicht teilnehmen kann, ruhen die deutschen Hoffnungen auf Huber und Bonnet, die augenblicklich an 10. bzw. 11. Stelle liegen.

Die erste Entscheidung des Tages, der 5000-Meter-Lauf, sah wieder ein äußerst erbittertes Ringen zwischen dem kleinen Japaner Murakoso und den drei Vertretern der finnischen Läufergarde, die dann durch Höder und Vethinen in neuer olympischer Bestzeit die Goldene und Silberne Medaille für das weißblaue Banner Finnlands erringen konnten. Die Finnen haben also auch über 5000 Meter ebenso wie über 10 000 Meter das Erbe der Nurmi und Ritola würdig verwaltet. Nach der zweiten Entscheidung, den 400 Metern, ging wieder das Sternbanner am Siegesmast hoch. Nach hartem Kampf siegte der Amerikaner Williams vor dem Engländer Brown und seinem Landsmann Lu Valle.

Mit stürmischer Begeisterung empfingen die 100 000 den deutschen Olympiasieger im Modernen Fünfkampf, Hauptmann Handrick, als er zur Siegerehrung im Stadion erschien. Die Präsidenten Baillet-Latour, Dr. Lewald und Dr. Ritter von Holt geleiteten Hauptmann Handrick, Leutnant Leonhard (USA.) und Oberleutnant Abba (Italien) zu der feierlichen Zeremonie der Siegerehrung.

Den Beschluß des Abends bildeten die Turuvorführungen einer ungarischen Mannschaft, die in ihren gymnastischen und Geräteübungen vollendete Körperbeherrschung und meisterhaftes turnerisches Können zeigten.

Auf dem neben dem Stadion gelegenen Maifeld wurde am Nachmittag das Endspiel im Polo entschieden, das die Olympia-Sieger der beiden einzigen bisher stattgefundenen olympischen Polo-Wettkämpfe im Kampf sah. Argentinien, der Sieger von 1928, schlug Großbritannien, den Sieger von 1908, mit 11:0 und sicherte sich damit erneut die Goldene Medaille. Im Fußball wurde Deutschland von Norwegen 2:0 geschlagen, während Japan von Italien eine 8:0-Niederlage hinnehmen mußte.

Zu einem großartigen Erfolg für den deutschen Kanu-Sport wurde der erste Tag der Grünauer Olympia-Kämpfe, an dem unsere Kämpfer nicht weniger als zwei Goldene, eine Silberne und eine Bronzene Medaille in den Langstreckenkämpfen eroberten. Zu den beiden Goldenen Medaillen, die der deutsche Kanu-Sport errang, brachte noch unser deutscher Radmeister Toni Merkens die dritte, indem er als Sieger aus der Entscheidung der Fflieger hervorging.

„Der Soldat weiß am besten, was Frieden bedeutet!“

Generaloberst Göring über das einzigartige Erlebnis von Berlin

Ministerpräsident Generaloberst Göring gewährte einem Vertreter der „Berliner Illustrierten Nachtausgabe“ eine Unterredung, in der er die Bedeutung der militärischen Erziehung für die körperliche Ertüchtigung und damit vor allem für die sportliche Leistung folgendes ausführte:

„Soldaten aller Völker im friedlichen Wettkampf, das ist wohl das höchste Erlebnis dieser großen Tage. Wir sahen die Läufer, die Springer, Speerwerfer, wir sahen die Reiter auf dem Rasen, die Wettkämpfer im Polospiel, die Angehörigen fremder Armeen im Fünfkampf mit den unfrigen Kämpfen, Athleten, Ringer, Boxer, Rennfahrer, jeder als Träger der Farben seiner Nation, ein Mann der sportlichen Jugend seines Vaterlandes, und sonst nichts! Für diese Sportler gilt nach olympischem Gesetz weder Berufs- noch Privatleben, denn es ist für uns einer der größten Vorzüge des olympischen Geistes, daß Rang, Klasse, Herkunft und Gesicht hier keine Rolle spielen.

Über diese Gemeinschaft, die heute noch vielfach in der Welt unbekannt ist, über solche Einheit des körperlichen und geistigen Willens von Männern und Frauen, die im Kampf stehen, empfinden wir Nationalsozialisten eine besondere Freude. Angefangen vom deutschen Organisationskomitee bis zum letzten Zeitungsteiler und Rundfunkhörer ist ganz Deutschland deshalb mit so freudigem Herzen bei diesen Olympischen Spielen, weil ihr Geist uns vertraut ist. Wir wechseln nicht das Blickfeld der öffentlichen Meinung, wenn wir von unserem innerstaatlichen Leben auf dieses Sportfeld hinübersehen. Hier und dort sind die Gemeinschaft, die Kameradschaft der Wettkämpfer nur mit dem Ziel der höheren Leistung oberster Grundsatz.

„Die 5000 Sportler“, fuhr Generaloberst Göring fort, „die hier kämpfen, kehren mit dem tiefen Gefühl der Gemeinschaft in ihre Heimat zurück. Die Hunderttausend, die täglich im Ring sitzen, werden niemals vergessen, daß sie bei diesem Fest der Gemeinschaft dabei sein durften. Am tiefsten jedoch wird das Erlebnis die Männer packen, die von hier wieder in die Reihen unserer eigenen Wehrmacht zurückgehen.

Der Soldat weiß wahrlich am besten, was der Friede bedeutet. Wenn Männer, die in der Luft ihr Leben ein-

setzen oder mit den modernen Waffen des Krieges täglich für den Kampf um das Leben sich vorbereiten müssen, hier mit aller Anspannung der körperlichen und geistigen Kräfte um den Lorbeer des friedlichen Sieges ringen, ohne jede Waffe, dann ist dieser ritterliche Wettkampf höchstes Glück des Soldaten!

Schon bei den Kunstflügen in Reinsdorf, vor der Eröffnung der Olympischen Spiele, haben wir fremde Offiziere als Kameraden des Wettkampfes begrüßen können. Mit unseren deutschen Reiteroffizieren, die auf vielen Turnierplätzen anderer Staaten den Siegerkranz eroberten, kämpften Reiter aus Rumänien, den Vereinigten Staaten, Ungarn, Polen, Spanien, Portugal, Schweden, der Schweiz, Bulgarien, Belgien und der Tschechoslowakei.

Unter diesen Reitern sind auch die Kameraden aus Frankreich, mit denen wir uns schon in unserer Arena am Kaiserdamm des Erlebnisses der sportlichen Kameradschaft erfreut haben. Unter den Streitern im Modernen Fünfkampf sind deutsche Offiziere und schwedische Offiziere, die Olympiasieger von Los Angeles und Amsterdam. Für den Schwimmsport, für die Wettkämpfe, für das Springen und das Werfen treten Soldaten als sportliche Kämpfer ihres Landes an.

Wir grüßen die Soldaten aller Armeen, die an den XI. Olympischen Spielen teilnehmen, in besonders erster Kameradschaft. Soldaten kämpfen mit anderen Soldaten um die Ehre der Nation. Soldaten ehren den Sieger mit der allen gemeinsamen Freude über den Erfolg des Einen, Soldaten sind miteinander nur deshalb glückliche Kameraden, weil sie mit ihrer eigenen Kraft um den Lorbeer des sportlichen Sieges ringen durften. Diese Soldaten reden nicht über die verschiedenen theoretischen Grundzüge des Friedens. Sie beweisen vor den Augen und Ohren der ganzen Welt durch die Tat die Ehrfurcht vor dem höchsten menschlichen Erlebnis, vor dem Miterleben der Gemeinschaft. Das ist Friede.

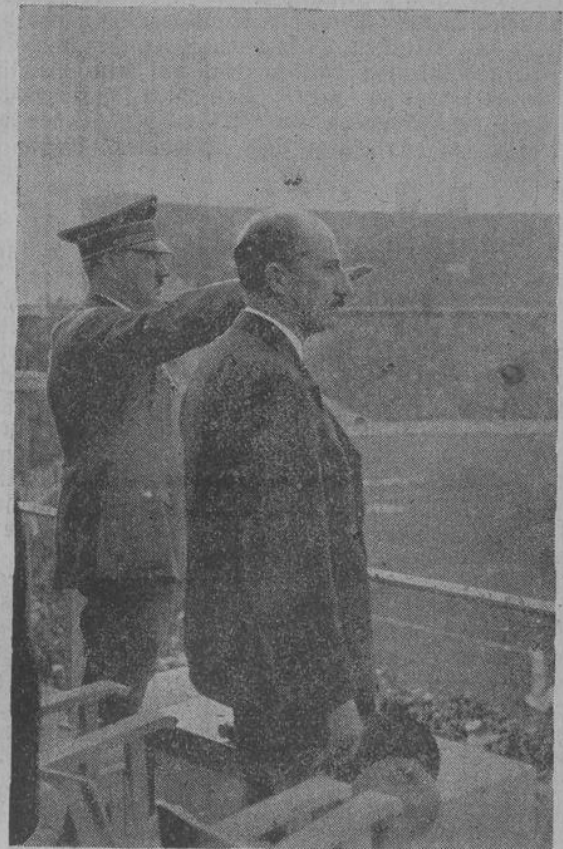
Möge von diesen Augusttagen 1936 auf die Welt das Bewußtsein übergehen, wie herrlich der Friede und wie leicht er zu gestalten ist, wenn man dem Willen der Völker und den unverdorrbenen Menschen den Weg freigibt.

Auf dem Ausguck

Am 8. August 1936.

otz. Schon am fünften Tage der Olympischen Spiele hatte die Reichsbahn an die sechshunderttausend auswärtige Besucher zum großen Friedensfest der Völker gebracht. Besser als durch diese knappe und nüchterne Zahl kann die ungeheure Anteilnahme aller friedliebenden Nationen an diesem einzigartigen Geschehen nicht belegt werden. Immer wird uns allen — die wir wenigstens am Rundfunk Zeuge der gewaltigen Eröffnungsfeier wurden — die Weihestimmung dieses 1. August 1936 unvergänglich bleiben. Wenn heute auch in den entferntesten Erdteilen das Wort „Berlin“ bereits zum Symbol geworden ist für den wunderbaren Geist ritterlichen Wettkampfes auf den friedlichen Feldern des Sportes, darüber hinaus aber für einen fruchtbaren und ehrlichen Gedankenaustausch der Menschen und Völker untereinander, so dürfen wohl gerade die Söhne deutscher Heimatdase stolz sein. Nicht von ungefähr beziehen sich gerade die ausländischen Berichte aus Berlin immer wieder auf den Führer des neuen Deutschlands. Sie empfinden es sehr richtig, wie stark gerade Adolf Hitler selbst zu diesem glücklichen Zusammenklang des würdigen äußeren Rahmens mit dem inneren Gehalt der großen olympischen Idee beitrug. So mancher mag mit gewissen inneren Vorbehalten und Zweifeln nach Deutschland gekommen sein. Heute aber, wo er tagtäglich deutsche Gastfreundschaft selbst erlebt, wo er Zeuge ist der beispiellosen Verbundenheit zwischen Führer und Volk in diesem vielgeschmähten nationalsozialistischen Deutschland, da hat er längst erkannt, wie töricht alle jene Verdächtigungen und Hehversuche einer ganz bestimmten Clique sind. In den Beifallsstürmen, der den Führer und Reichskanzler bei jedem seiner Besuche auf den sportlichen Kampfpätzen der Olympischen Spiele empfängt, stimmen auch die fremden Gäste mit großer Herzlichkeit ein.

Wir haben im Laufe dieser Woche bereits wiederholt die sportlichen Leistungen gewürdigt, die Tag für Tag in Berlin zu verzeichnen waren. Nicht weniger erfreulich ist aber auch die Tatsache, daß die gewaltigen Zuschauermassen nach jeder Entscheidung in echtem olympischen Geist die Sieger spontan feierten — ganz gleich, ob es nun ihre Landsleute waren oder nicht. So wie auch die Wettkämpfer aus allen Nationen untereinander vorbildliche Kameradschaft hielten. Noch eine ganze Woche hindurch wird weiter um den Lorbeer der Weltbesten im Sport gestritten werden. Unerhört reichhaltig und vielseitig ist die Folge der einzelnen Wettkämpfe. Eines aber wissen wir heute schon mit völliger Sicherheit: die XI. Olympischen Spiele in Berlin bleiben auch nach ihrem offiziellen Abschluß ein



Der König von Bulgarien als Olympiagast

Der zur Zeit in Berlin weilende König von Bulgarien wohnte an einem Nachmittag den Kämpfen im Olympiastadion bei. Der Führer und König Boris während einer Siegerehrung im Stadion. (Heint. Hoffmann, A.)

Tabelhaft rasier!
GE·RI
 Die Qualitätsklinge der Spezialfabrik
FRANZ HEINZE · SOLINGEN

Sparkasse des Kreises Norden in Emden
 Abdenastraße.

Annahme von Spareinlagen, Scheck- und Ueberweisungsverkehr
 Darlehensgewährung. Geöffnet von 8-1 vorm. und 3-5 nachm.
 An Sonnabendnachmittagen geschlossen.

1 Zweigstelle in Borkum. — — — 15 Annahmestellen im Kreise.

Monatsübersicht Ende Juli 1936

Spareinlagen	7 917 209.94
Laufende Rechnung: Kreditoren	513 827.75
Zeitweilige Anleihen	25 495.75

Zinstragend angelegt:

Laufende Rechnung: Debitoren	330 034.68
Hypotheken	2 952 273.45
Korporationen und Gemeinden	684 824.60
Pfand	55 641.20
mit und ohne Bürgschaft	198 446.64
auf Wechsel	5 740.04
Guthaben bei Deutschen Geldanstalten	1 411 823.80
in Wertpapieren	3 253 527.51

Reservefonds	246 938.71
Kursrücklage und sonstige Rückstellungen	144 025.26
Kassenbestand	19 759.84

Die Sparkasse ist eine mündelsichere Anstalt des
 Kreises Norden unter dessen unbeschränkter Haftung

NEUES vom Edelweißrade

Seit 1902 habe ich Ihr Edelweißrad - Dauerrad im Gebrauch. Es hat in den
 33 Jahren viel aushalten müssen, es wurde nicht geschont.
 Heinrich Pinkall, 21. 11. 1934, Bauer, Spieren, Ostpr.
 Die Edelweiß-Nähmaschine Salon-Schrankmöbel ist in tadellosem, ver-
 packten Zustande angekommen. Es ist kaum glaubbar, für diesen niedrigen
 Preis, eine solche gute und schöne Nähmaschine zu erhalten.
 Polizei-Hauptwachmeister Breier, 5. 10. 1935, Hindenburg (Oberschles.)
 Auch Sie werden wir zufriedenstellen. Über 1/2 Million Edelweißräder seit 1897
 schon geliefert. Lieferung an Private.
 Verlangen Sie unseren neuesten Katalog Nr. 136
Edelweiß-Decker, Fahrradbau, Deutsch-Wartenberg, 14B

Krankheit kostet Geld

Für nur monatlich 6.60 RM.
 versichern wir Sie,
 Ihre Frau und Ihr Kind

Deutsche
 Mittelstandskrankenkasse

Volkswohl

Emden, Am Delft 37/
 Vertreter allerorts gesucht.

Zurück

Dr. Wahnbaeck,
 Norden

Zurück!

R. Büchsenhüs, Heilpraktiker
 Emden, Apfelmarkt 12.

Sprechstunden 9.00 — 12.00 Uhr
 3.00 — 6.00 Uhr

Wegen Einberufung zum ärztl.
 Pflichtfortbildungskursus

vom 9. August bis 26. August

verreist!

Vertretung durch
 Herrn Dr. Schomerus
 und Herrn Dr. Ippen sen.
Dr. Rudolf Ippen
 Marienhafen.

**Sonntags-Dienst der
 praktischen Aerzte**
 Dr. med. Kessler
 Große Brückstr. 29/30
 Fernruf 2400
 vom 8. August 12 Uhr
 bis 9. August 22 Uhr

**Sonntags- und Nach-
 dienst der Apotheken**
 vom 8. bis 14. August
 Lilien-Apotheke
 Kleine Osterstraße
 Fernruf 2418

Gott der Herr schenkte uns heute
 zu unseren beiden Mädels ein
gesundes Bübchen
 In dankbarer Freude
Hermann Hofst u. Frau
 Wine, geb. Ruper
 Leer, z. St. Kreisrathenhaus, den 6. August 1936

Kräftiger Junge angekommen
Dipl. Landw. W. Bob u. Frau Jemgard
 Heisfelde, den 6. August 1936

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Stammhalters
 zeigen in großer Freude an
Iffe Benjamin geb. Herrmann
Fritz Heinrich Benjamin
 Emden, am 8. August 1936
 Neutorstr. 7, z. St. Klinik Dr. Lüken

Die Geburt eines **Töchterchens** zeigen
 hocherfreut an
Albert Hofinga und Frau
 Hemke, geb. Steinhorst
 Jarssum, den 6. August 1936.

Elise Helga

Die Verlobung unserer
 Tochter **Marga** mit Herrn
Wilhelm Weerts
 zeigen wir hierdurch an
Seyo Kappelhoff u. Frau
 Ernestine, geb. Riz
 Emden, 8. August 1936.
 Wolthuser Landstraße 31

Marga Kappelhoff
Wilhelm Weerts
 Verlobte
 Emden Wilhelmshaven

Ihre Vermählung geben bekannt
 Rechtsanwalt **Werner Raasch**
 Seltheda, geb. Dierhoff
 8. August 1936.
 Gut Stoet.

Lilian Foteles
 Cert. Board of Education
Heinrich Gertvien
 Staatl. gepr. Gartenbautechniker
 Verlobte
 London N. 21 9. August 1936 Emden
 z. St. Emden Cirkjena-Str. 4

Ihre am 2. August in Brisse (Ostfriesland)
 vollzogene Vermählung geben bekannt
Heinrich Heyen und Frau
 Reina, geb. Lieutenant
 Beverfuden-Küpperstieg, den 5. August 1936.
 Bürtiger Heide 7
 Wir danken gleichzeitig für die uns
 erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Die Verlobung unserer
 einzigsten Tochter
Gertrude
 mit Herrn **Heiko Follen**
 geben hiermit bekannt
S. Sincichs und Frau
 Alida, geb. Schwitters
 Rnjum, im August 1936 Rnjum Wybelhum

Gertrude Sincichs
Heiko Follen
 Verlobte

Blaggenburg, 7. Aug. 1936
 Heute nachmittag nahm
 Gott der Herr unsere liebe
 Tochter, Entelin u. Nichte
Anna Maria
 nach kurzer heftiger Krank-
 heit zu sich in das Himmel-
 reich.
 Nur 7 Monate war sie
 unsere Freude und unser
 Sonnenschein.
 In tiefer Trauer
Karl Schürmann und Frau
 nebst Angehörigen.
 Beerdigung am Montag,
 10. August, nachm. 2 Uhr,
 vom Sterbehaufe aus.

Nachruf!
 Am 5. August entschlief
 unser liebes Mitglied
Frau Anna Dieks
 Wir werden ihr ein ehren-
 des Andenten bewahren.
 M. Frauenholt
 Ortsgruppe Emden-Wolthufen

Statt Karten
 Die Verlobung unserer
 Tochter **Johanne** mit dem
 Oberamtswalter
Hermann Schapals
 beehren wir uns hierdurch an-
 zuzeigen
Ihe Damm und Frau
 geb. Menten
 Bahlstätte b. Westerraccum
 Norden-Land (Ostfriesl.) Oldenburg, 8. August 1936.

Ihre Verlobung geben
 bekannt
Johanne Damm
Hermann Schapals
 Oberamtswalter im R. A. D.
 Arbeitsgau XIX

Emden, den 7. August 1936.
 Statt Karten!
 Am Donnerstag, dem 6. d. Mts., entschlief nach
 längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein
 lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Sohn,
 Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
 der **Hafenarbeiter**
Berend Schipper
 im 59. Lebensjahre.
 Im Namen aller Angehörigen
Anna Schipper, geb. Bockholt
 nebst Kindern.
 Beerdigung Montag, den 10. August, nachm. 4 Uhr
 vom Trauerhaufe, Webergildestraße 38, aus.

Ihre Verlobung geben bekannt
Gebke Hinrichs
August Gauthoff
 Oster-Appant, z. St. Leer August 1936 Emden-Borssum

Heisfelde, den 7. August 1936.
 Heute morgen 10 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig
 an den Folgen eines Unglücksfalles mein innigstgeliebter
 Mann, mein lieber Bruder, Schwager und Onkel
Carl Winkel
 in seinem 71. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
 die Witwe
Tetta Winkel, geb. Fuss
 nebst Angehörigen.
 Beerdigung am Dienstag, 11. August, nachmittags
 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Ringstraße 3, aus.

Ihre Verlobung geben bekannt
Anna Schapp
Hans Müller
 Aurich Tannenhausen
 R. A. D. Abtlg. 5/192
 9. August 1936

Timmel, den 8. August 1936.
 Gestern in später Abendstunde nahm der Herr
 das uns am 4. ds. Mts. geschenkte Töchterchen und
 Schwesterchen
Reinda Ehelene Berta
 wieder zu sich in sein Himmelreich.
 In tiefer Trauer **Gerd Hinrichs und Frau**
 Anke, geb. Hinrichs
 nebst Kindern und Angehörigen.

Ihre Verlobung geben bekannt
Hilte Saathoff
Meine Meints
 Ihlowersfehn August 1936 Lübbertsfehn

Ihre Verlobung geben bekannt
Lini Baumann
Ihnte Meiners
 Sandhorst, 8. August 1936.

Meine Verlobung mit
 Fräulein
Heitine Roeden
 Neufehn
 zeige ich hiermit an
Menno Aden
 Stiefelkamperfehn,
 den 7. August 1936.
Heitine Roeden
Menno Aden
 Verlobte
 Neufehn Stiefelkamperfehn

Statt Karten!
 Für die in so reichem Maße erwiesene Teilnahme
 beim Ableben meiner lieben unvergesslichen Frau
 danke ich herzlichst.
Hiljo Huisken.
 Leer/Ostfr., Wieringa-Straße 15.

Statt Karten!
 Ihr Verlobung geben bekannt
Lisa Dithoff
Friedrich Wilhelms
 Leer, Alleestr. 33, am 9. August 1936.

Für die uns bei dem schweren Verlust unseres
 geliebten Kindes erwiesene Teilnahme sagen wir unseren
 herzlichsten Dank
 Engerhufe, August 1936.
Hinrich Müller und Familie.

Ihre am 30. Juli in Hannover voll-
 zogene Vermählung zeigen an
 Studienrat **Dr. Bokowski und Frau**
 Wilhelma, geb. Meinete
 Emden, den 8. August 1936.

Wer kennt die Handschrift des Mörders?

1000 Reichsmark Belohnung

Bremen, J. 15. 7.

Zu dem mit größter Dreistigkeit am 9. Juli 1936 mittags um 1 Uhr verübten Lustmorde an der 24jährigen Frau von Borgen konnte der Täter noch nicht ermittelt werden. Wie seinerzeit eingehend berichtet, wurde die Frau, die auf einem Fahrrad fuhr, am hellen Tage an der sonst sehr belebten Fernverkehrsstraße Cuxhaven — Bremen, zwischen Altenwalde und Wursterheide, überfallen und in Verbindung mit einem Sittlichkeitsverbrechen in abscheulichster Weise ermordet. Die Leiche wurde fast völlig entblüht am gleichen Tage gegen 17.30 Uhr in einem Wäldchen dicht an der Straße aufgefunden.

Als Täter kommt ein Mann in Frage, der ebenfalls auf einem Fahrrad an diesem Tage unterwegs war. Es handelt sich um eine zirka 175 bis 180 Zentimeter große Person von schlanker, kräftiger Gestalt im Alter von etwa 35 bis 40 Jahren. Der Unbekannte trug blaue Mühe und war ordentlich gekleidet.

Leider konnte der dringend Verdächtige, der wahrscheinlich inzwischen seine Kleidung und sein Fahrrad gewechselt hat, noch nicht ermittelt werden.

Bei der Polizeiverwaltung in Bremen sind inzwischen zwei Briefe eingegangen, die höchstwahrscheinlich von dem Täter geschrieben worden sind. Der erste Brief wurde am 16. Juli und der zweite am 25. Juli 1936 in Bremen der Post übergeben. Diese Briefe werden nebststehend und auf der Rückseite des Blattes in naturgetreuer Wiedergabe auszugsweise veröffentlicht.

Bei dem Täter braucht es sich nicht, wie vielleicht vielfach angenommen wird, um einen vorbestraften oder offensichtlich verbrecherisch Veranlagten zu handeln, sondern es muß damit gerechnet werden, daß ein Mann in Frage kommt, der vielleicht bisher in seiner Umgebung als harmlos angesehen worden ist und in geordneten Verhältnissen zu leben scheint, allenfalls vielleicht als Sonderling gilt. Auch die Lustmörder Kürten in Düsseldorf und Haarmann in Hannover lebten bis zu ihrer Ermittlung als scheinbar rechtschaffene Bürger in ihren Wohnungen.

Da es sich auch im vorliegenden Mordfall vielleicht nicht um die erste Tat ähnlicher Art des Verbrechers handelt, ergeht an die gesamte Bevölkerung das dringende Ersuchen, an Hand der veröffentlichten Schriften des Verdächtigen zu dessen Ermittlung beizutragen. Da es sich offensichtlich um keinen gänzlich schreibungsunfähigen Menschen handelt, der in seinen Schriften auch besondere Eigenheiten an den Tag legt, dürfte bei allseitiger tatkräftiger Mitarbeit der Bevölkerung, insbesondere durch Vergleich der im Besitz befindlichen Korrespondenz und dergleichen, die Person zu ermitteln und unschädlich zu machen sein. Der Briefschreiber scheint unter anderem die Gewohnheit zu haben, die Spitze der Verschlusklappe der Briefe mit einem Schriftzeichen zu versehen (siehe Abbildung). Die Bitte um Mitfahndung ergeht an jeden einzelnen, besonders auch an Behörden und Angestellte aller Art, Heil- und Pflegeanstalten, Ärzte und Geschäftsleute.

Für die Ermittlung des Täters hat der Regierungspräsident in Stade unter Ausschluß des Rechtsweges 1000.— RM. Belohnung ausgesetzt.

Sachdienliche Mitteilungen über verdächtige Personen nimmt jede Polizeidienststelle sowie die Landes kriminalpolizeistelle bei der Polizeidirektion in Harburg-Wilhelmsburg entgegen.

Meine Herren

im Jägerhof geschrieben, sie rief den Kopf. Wer ist der Täter? Ich wollte Sie Post mit machen, aber wie ich die Frau sah, habe ich sie angesprochen und sie ging mit, Sie stellte selbst das Rad am Baum, und rief ich. Frau von Borgen ging mit mir in Stadt, und da habe ich die Frau erblickt. Gewalt geht vor weil die Frau rief rucke, und da habe ich sie erlagert und gewürgt des Thang habe ich aus rucke. Vermissen. Und mir, meine Herren, haben sie was zu sie sollen. Mitte nächst kommt bin ich in Russland und da bin ich gut auf gegeben. Können bitte ich sie lassen sie mir in rufe. in Bremen finden sie mir zu ruf rufe. Mein Name (S. 2.2.) hat ein gutes Geis. mit mir in der rufe kommt sich eine Geis. Lassen sie das schreiben im der Zeitung, es hilft alles nichts

in Bremen

*Y
Viererschen*

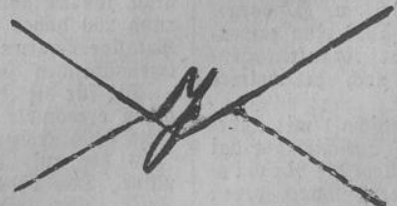
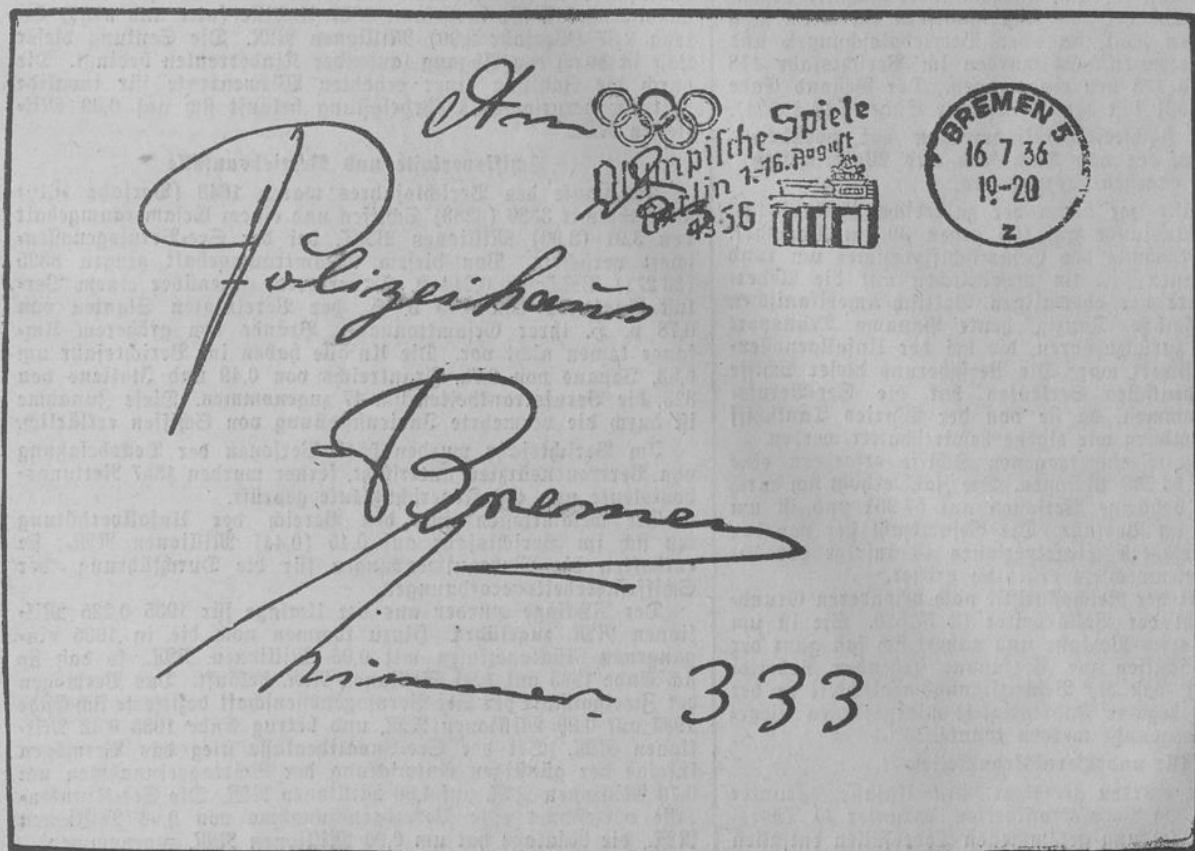


Abbildung des zweiten Briefes nächste Seite

Verschlusklappen

Norden
Kauf Sie Ihre Auto-, Diesel-, Motoren-, Maschinenöle sowie andere techn. Öle und Fette i. d. Mineralölhandlg.
Christian Carls, Norden
Sielstraße 23 a, Telefon Norden 2470 Norddeich 2068

Sonntag, den 9. August nachmittags 2.30 Uhr beginnend
Schwimmfest in Norddeich
Einzelkämpfe und Staffelnkämpfe
Große Beteiligung ist angesagt
Eintritt: Erwachsene 30 Rpf., Jugendliche unter 16 Jahren 10 Rpf. einschl. Baden nach Schluß der Veranstaltung
Kurverein Norddeich-Norden e. V.

Zu der am Montag, dem 17. August d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr, im Gasthof Heeren, „Weißes Haus“, stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
 2. Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den 31. 12. 35 und 30. 6. 1936 und Genehmigung derselben.
 3. Verwendung der Gewinne per 31. 12. 1935 und 30. 6. 1936.
 4. Prüfungsbericht des Verbandes.
 5. Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates u. Geschäftsführers.
 6. Statutenmäßige und sonstige Wahlen.
 7. Aenderung des § 24 Absatz 2 (Wiederwahl).
 8. Beschlüßfassung über geschäftliche Maßnahmen.
- Die Bilanz liegt ab heute zur Einsichtnahme für die Mitglieder im Geschäftslokal aus.
Norden, den 8. August 1936.
Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Norden
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Neupert. Hattermann. Bogena.

ACHTUNG!

Betr. Vertragsschweine
Auf Anordnung der Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse sind die noch nicht gelieferten Schweine des in meinem Namen getätigten Mastvertrages für den Kreis Norden restlos am Sonnabend, dem 15. August d. Js., morgens von 7 bis 8 Uhr in Norden an der Rampe in nüchternem Zustande zu liefern. Ein Verschieben kommt nicht in Frage. Für verkaufte oder kreierte Tiere ist Ersatz zu leisten
Everi Buhr - Norden

Autospitzlackierung
Fr. Krieger
Ausbesserung einzelner Teile
NORDEN
GROSS-NEUSTR. TELF. 2509

Wetter- und Linteler-marischer Deichacht.
Die Interessenten werden hierdurch zu der am
Montag, dem 10. August,
nachmittags 5 Uhr,
im Denzischen Gasthofe stattfindenden ordentlichen

Deichachts-Versammlung
eingeladen.
Tagesordnung:
1. Abnahme der Deichachtsrechnung per 1. 5. 1935/36.
2. Wahl von zwei Ausschussmitgliedern gemäß § 3 Abs. 3 des Statuts.
3. Berichterstattung der Deichrichter.
4. Sonstiges und Anträge aus der Versammlung.
Norden, den 1. August 1936.
Die Deichrichter,
M. Koopmann. F. Schmidt.

Wendepflüge, Tiefpflüge, Schältpflüge
der Firma R. Sack, Leipzig ab Lager lieferbar.
Wilmanns, Hag?
Fernsprecher 2577.

Einzelmöbel, Herren-, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, Küchen Kleinmöbel, Polstermöbel
Heye Steen
Norden
Hindenburgstraße 69
Gegr. 1900, Tel. 2142
Annahme v. Ehestandsdarlehen und Bedarfsdeckungsgeschäften.

Tee ff. Friesen-Mischung
günstigt für Wiederverkäufer!
I. Sorte RM 3.60 pro 1/2 kg
II. Sorte RM 3.45 pro 1/2 kg
III. Sorte RM 3.35 pro 1/2 kg auch abgepaßt in 1/8 kg-Paket.
Näheres Bremen, Postfach 545

Umstellung auf Rohöl durch Einbau-Diesel für Lastkraftwagen
70% Betriebskostensparnis
Beratung u. Kostenvoranschlag unverbindlich durch Motor Company G.m.b.H. Hamburg-Altona, Kruppstraße 63/71

Tapeten Farben / Lacke
bei
U. Krusc, Farbenhandlung Wiesmoor.

Olsberg Ofen
DEUTSCHE WERTARBEIT

Emden
WANDERER
Die leichtlaufenden, stabilen und zuverlässigen **CHROMRÄDER** über 30 schnittige Modelle, auch in geschmackvoller farbiger Lackierung von RM 64,- an
Verlangen Sie Druckschrift P-WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHONAU
Verkauf in EMDEN durch:
Peter Dirksen
Große Straße 55.

Morgen Sonntag Volksammeltag Deutsches Rotes Kreuz

Foto - Brunke fotografiert alles, ob Industrie, Architektur, Landschaft, Hochzeit, Porträt, Kinder- od. Paßfotos
Foto - Brunke liefert Ansichtskarten, Faltprosperkte u. dgl. in sehr vielen Ausführungsarten und preiswert
Foto - Brunke stellt die bekannt guten **Foto-Arbeiten** her dank seines modernen Laboratoriums und seiner Fachkräfte
Foto - Brunke berät Sie fachmännisch beim Kauf einer Kamera, Material usw. und sucht mit Ihnen den für Sie geeignetsten Foto-Apparat aus.
Foto - Brunke ist daher auch für Sie das **Spezialgeschäft für Foto und Kino**
Foto - Brunke Emden - Neutorstraße 18 das gute alte Fachgeschäft

Mundl's Gartenwirtschaft / Emden-Wollhusen
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr bei gutem Wetter
Garten-Konzert
Spezialität: Tee auf Stövchen
Abends 8.15 Uhr **Dorfgemeinschaftsabend** veranstaltet v. der NSG. „Kraft durch Freude“
Es spielt die beliebte Hauskapelle

A.G. Ems Emden
Am Delft telefon 3351
Wasserrfahrt auf der Ems
mit Dampfer „Prinz Heinrich“ am Sonntag, dem 9. August
Abfahrt von Emden-Außenhafen 15 Uhr (Straßenbahn 14.40 Uhr Alter Markt)
Fahrpreis 1.25 RM.; mit Landen, ca. 2 Stunden Aufenthalt auf der Insel, 0.50 RM. Zuschlag.
Rückfahrt 17.15 Uhr und 19.30 Uhr (Dampfer „Rheinland“)

Dauerwellen-Haus
J. Müller, Emden, Am Delft 9
Billige Preise! Volle Garantie

Malaria-Untersuchungsstation EMDEN
Wilhelmstr. 54
Vom 7. bis 23. August 1936 finden die Sprechstunden zur kostenl. Blutuntersuchung auf Malariaerreger täglich außer Sonnabends von 11-12 Uhr statt

LICHTSPIELE Humor! Sensationen! Abenteuer!
Der **Pampas-Reiter**
Abenteuer in der Pampa! Sensationen mit Flugzeugen u. fähigen Reitern! Aufnahmen von seltener Schönheit!
Großes Preisprogramm! Täglich 8 1/2, Sonntag ab 6 1/4! Auch für Jugendliche!

Strumpf-Moehle
jetzt: Große Straße 32 Emden - neben der Kunst
Das Haus mit den roten Fliesen

Billiges Einkochen durch das Siemens-Markenglas!
Siemens-Einkochgläser liefern wir zu einem erstaunlich niedrigen Preis. Beachten Sie unser Sonderfenster!
Jentsch & Zwickerl, Emden.
Der Weg zur Mühlenstraße lohnt sich.

Kühlen heißt sparen
Speisereste kommen nicht um, alles frisch und appetitlich auf den Tisch
durch **Elektrokühlung**
Unverbindliche Auskunft durch die Mitglieder der **Elektro-Gemeinschaft Emden**

In 30 Jahren gesammelte Erfahrungen auf dem Gebiete der **Amateur-Photographie** geben Ihnen Gewähr, daß Ihre **Photo-Objektive** in meinem Laboratorium sorgfältig und sauber entwickelt, kopiert und vergrößert werden.
Genoy Solüßl, Emden
Spezialgeschäft für Optik u. Photo
Neutorstr. 20, Ecke Kl. Osterstr.

Eine glückliche Hausfrau
die den **REFORM** Herdautomat besitzt. Er kocht und wäscht ganz allein. Überlauten unmögl.

Fahrschule für alle Klassen
Gottlieb Symens, Emden
Wilhelmstr. 79 Tel. 2030

Johann Noosten Emden.

Beg. Arterienverkalkung
Rheuma, Ischias, Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blähungen, Stoffwechselkrankheiten u. Schlaflosigkeit sei Roosenboom's homöop. Mönchensöl wärmstens empfohlen.
Vorjchr. bef. Gr. H. 5,50, H. 1. M. Erb. i. all. Apoth. Anert. beilgd.

Treibriemen
für jeden Betrieb

Elektromotoren
Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, Ing.
EMDEN - Fernspr. 3268

aus Ia Kernleder, Chromleder Gummi- u. Balatariemen Dreschmaschinen- und Pressen-Riemen
Gebrüder Wienholtz
EMDEN, Fernsprecher 3368

Jentsch & Zwickerl
EMDEN

Wendel Witzylind
aus D D W.!

Marken-Fahrräder
kauft man im Fachgeschäft
Gottlieb Symens
Emden - Wilhelmstr. 79

Sonntag Ball
Gerdes, Pilsun

Heimatbeilage für Leer und Reiderland

zur Ostfriesischen Tageszeitung



vereint mit
Leerer Anzeigebblatt

Allgemeiner Anzeiger



Folge 184

Sonnabend, den 8. August

1936

Leere Stadt und Land

Leer, den 8. August 1936.

Monatsappell der Militärkameradschaft.

013. Im „Haus Hindenburg“ fand ein Monatsappell der Militärkameradschaft unter Leitung des zweiten Kameradschaftsführers statt. Zuerst wurde eines verstorbenen Kameraden ehrend gedacht. Nach der Begrüßung der Kameraden und dem Verlesen des Protokolls des letzten Monatsappells durch den Schriftführer und nach der Berichterstattung über die zeitigen Kasernenverhältnisse durch den Kasernenführer wurde hauptsächlich das Programm für den am 22. und 23. d. Mts. in Leer stattfindenden Bezirksappell besprochen und die Quartiere für die zum Bezirksappell am Sonnabend nach hier kommenden Kameraden der Fliegertruppe aus Leer bestimmt. Die Zellenwärter ziehen in den nächsten Tagen die Verpflichtungserklärungen von den Kameraden ein. Es wird erwartet, daß kein Kamerad, der hierzu in der Lage ist, sich dieser Kameradenpflicht entzieht. Sodann gab der Kameradschaftsführer noch verschiedene Parolebefehle bekannt. U. a. wurde beschlossen, vor dem Bezirksappell noch einen Kameradschaftsappell abzuhalten, um die letzten Anordnungen für den Bezirksappell zu treffen. Nach dem Bezirksappell wird Kamerad Fr. Gier in einem Monatsappell einen Vortrag über seine Erlebnisse im Südwestafrika-Feldzug halten. sp.

013. Die NSG „Kraft durch Freude“ teilt mit: Die Abfahrt der Sonderzüge nach Berlin erfolgt nicht wie ursprünglich mitgeteilt, um 23.48 Uhr heute abend ab Oldenburg, sondern um 21.34 Uhr für die Inhaber von Karten mit weißen Streifen und um 21.50 Uhr für die Inhaber von Karten mit blauen Streifen. Es wird gebeten, dieses besonders zu beachten.

013. Die Anlagen am Pfltenberg sind kein Radfahrweg. Obwohl es verboten ist, in den Anlagen am Pfltenberg mit dem Rade zu fahren, kann man gerade in der letzten Zeit die Beobachtung machen, daß in abendlicher Stunde jugendliche Radfahrer sich dort aufhalten und den Rundweg als Rennbahn für sich in Anspruch nehmen.

013. Eine schwere und schmerzhaft Verletzung des Daumens zog sich gestern ein hiesiger Bauarbeiter bei der Arbeit zu.

013. Unfälle. Beim Umpacken von Neu hatte ein Landgebräucher das Unglück, seinen ihm helfenden Nachbar mit der Forke oberhalb des Kniegelenks zu treffen. Da die eine Spitze tief eindrang, war ärztliche Hilfe notwendig. — Einer Hausfrau rutschte beim Herabnehmen von Wäsche ein Glas ab. Als sie noch zupacken wollte, kippte sie mit dem Stuhl um und zog sich einige Schnittwunden an den Fingern und besonders am linken Arm zu.

013. Loga. Musikalisch-künstlerischer Unterhaltungabend der NSG „Kraft durch Freude“. Im Saale des Gasthofs „Wpitalsboom“ fand gestern abend auf Veranlassung der NSG „Kraft durch Freude“ ein musikalisch-künstlerischer Unterhaltungabend für die Gefolgshafter verschiedener Parteilager statt. Zweck der Veranstaltung war, den in harter Arbeit beim Reichbau Beschäftigten eine genutzreiche Stunden und Abwechslung zu verschaffen. Die Ra-

Helft mit zur Aus schmückung des „Emslandhauses“ als Geschenk des Führers an die SA-Männer im Emslande

OT3-Bild. Aufnahme: Schuls, Papenburg

Wie erinnerlich, schenkte der Führer Weihnachten seinen im dem Emslandmoor nördlich von Meppen als Wachmänner der Strafgefangenenlager diensttuenden SA-Männern ein Kameradschaftshaus, das in wenigen Tagen seiner Vollendung entgegensteht. Aus Anlaß der Fertigstellung ist eine Befähigung durch führende Persönlichkeiten der Bewegung, der Behörden- und der Pressevertreter geplant, die ebenfalls in den nächsten Tagen stattfinden wird.

Der Schöpfer des Entwurfes zu diesem Kameradschaftshaus, Architekt Speer-Berlin, der vom Führer persönlich beauftragt wurde, hat vor wenigen Tagen ein herrliches Detsbild überfandt, das in dem Haus, das in Zukunft den Namen „Emslandhaus“ tragen wird, seinen Ehrenplatz finden soll.

Einem Aufruf des Kommandeurs der Strafgefangenenlager, Stabsartenführer Schäfer, folgend, sind die SA-Männer der Wachtruppe seit einigen Tagen bemüht, alles Binnengeschirr usw. zu sammeln, um diesem ehrenwürdigen Geschirr unerer Altvordere im Emslandhaus eine würdige Stätte zu geben. Der Wunsch geht nun dahin, daß die Bevölkerung des Emslandes und des benachbarten Ostfrieslands tatkräftig durch Sachspenden zur würdigen Aus schmückung des Emslandhauses beiträgt. Bei dieser Gelegenheit sei besonders lobend erwähnt, daß bereits schon wertvolle Geschenke einzelner Volksgenossen gespendet wurden, die z. B. die würdige Herichtung einer großzügigen Partanlage und die ordnungsgemäße Bearbeitung des Bauholzes ermöglichen.

Alles, was durch die Tatkraft der SA-Männer bisher geschaffen wurde, z. B. herrliche Park- und Gartenanlagen, Sportplätze, Schießstände, die weit und breit ihresgleichen

suchen, wird einstmals in den Besitz der künftigen Dorfgemeinschaften übergehen, so auch das der SA vom Führer geschenkte „Emslandhaus“.

Alles soll einmal von jener Freude an der Arbeit künden, die wir durch unseren Führer Adolf Hitler wiedererhalten haben. Wir werden vergehen und dann soll unser Erbe denen, die nach uns kommen, ernste Mahnung und Ermächtigung sein. Eine unendliche dankbare Freude besetzte uns, als der Führer Weihnachten das großherzige Geschenk des Emslandhauses machte. Wir kehreten reich beschenkt und beglückt in unser einjames Moor zurück.

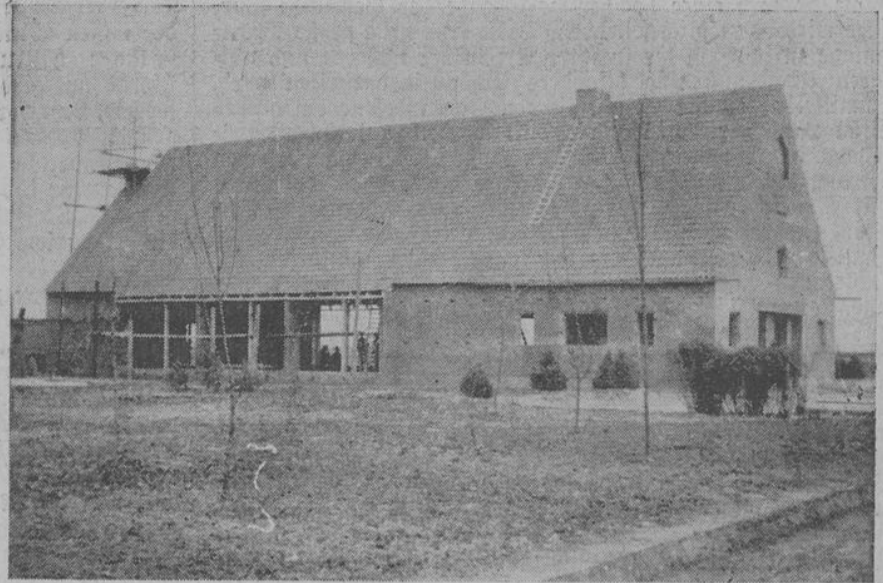
Und wenn, was wir von ganzem Herzen herbeisehnen, der Führer einmal kommt, dann wollen wir ihm in seinem Emslandhaus heimische Sätze zeigen. Dann wollen wir ihm sagen können, daß alle dazu beigetragen haben, sein Haus würdig auszu schmücken.

Helft uns, den Führer, der uns durch sein Geschenk so unendlich erfreute, wieder zu erfreuen, wenn er in sein Haus eintritt.

Besonders erwünscht sind neben altem Binnengeschirr Detsbilder, die das Moor und unsere emsländische Heimat zeigen, Spinnräder und alte, kunstvolle Truhen werden ebenfalls geüncht.

Meldungen nehmen entgegen die „Ostfriesische Tageszeitung“, die Emszeitung und die Kommandantur Papenburg. Die Spenden werden von uns mit Plaketten gekennzeichnet werden, auf denen der Spender vermerkt wird.

gez. Schäfer,
Standartenführer u. Kommandeur der Strafgefangenenlager.



pelle Philipp-Seer wartete mit netter Unterhaltungsmusik auf. Als Anlager war der Humorist A. B. Endroth aus Hamburg gewonnen, der es verstand, die Nachmüsten der Gäste in Bewegung zu setzen. Auch eine Tänzerin war verpflichtet worden, die verschiedene Tänze vorführte. So herrichte bald eine lustige Stimmung im Saal, die durch kräftiges Mitsingen bekannter Weisen zum Ausdruck kam. Der Kreis war der NSG „Kraft durch Freude“, Finken, hielt eine kurze Ansprache, in der er den Sinn solcher von der NSG „Kraft durch

Freude“ veranstalteter Unterhaltungsabende hervorhob. Die Veranstaltung nahm einen kameradschaftlichen Verlauf.

013. Loga. Glück bei einem Verkehrsunfall. Ein Auto, das von der Lebabrücke kam und nach Leer wollte, fuhr in langamer Fahrt und hupte, bevor es bei der „Wihelmshaus“ die Kurve nahm. Ein Radfahrer wollte nach Loga, benutzte die Mitte der Straße und fuhr unmittelbar auf das Auto zu. Ein Zusammenstoß war nicht zu vermeiden. Der Autofahrer fuhr über den Bürgersteig hinweg und hätte beinahe zwei Frauen mit einem Kinderwagen überfahren, wenn die Frauen nicht zur Seite gesprungen wären. Das Fahrrad war verbogen, und von sechs Flaschen Bier, die der Radfahrer in einer Altentaiche bei sich hatte, waren zwei zerbrochen. Mit der größten Ruhe hob der Radfahrer dann die Glascherben von der Straße auf und brachte dann sein Fahrrad zur Ausbesserung. Die Frauen aber waren nicht so schnell wieder zu beruhigen.

013. Oiderjum. Ein Unfall ereignete sich gestern um die Mittagszeit. Ein zehnjähriger Junge wollte die Straße überqueren, mußte aber erst auf einen Treder mit Anhänger warten. Dann lief er doch über die Straße und wurde dabei von einem heronrallenden Personenauto, das er nicht bemerkt hatte, angefahren. Der Junge kam dabei so schwer zu Fall, daß er sich ziemlich große Fleischwunden an Arm und Bein zuzog. Sanitäter leisteten ihm die erste Hilfe und brachten ihn in die elterliche Wohnung.

Oiderjum. Von den Oiderjumer Werften. Die Seemotorkraft „Anna“, Kapitän und Eigentümer Wint-Warjungsjehn, hatte auf See schweres Wetter, in dem die Mastlager brachen. Das Schiff konnte mit seinem Hilfs-motor Oiderjum anlaufen und hat hier an der Schiffswerft angelegt. Es werden neue Lager eingebaut und die schwere Tafelage wird abgetarzt. Der Schleppfahn „Herrmann“, Kapitän H. Schoon-Haren/Ems hat zur Ueberholung bei der Schiffswerft angelegt. — Das Motorschiff „Mimi“, Kapitän Wohlen-Großejehn, war mit einem Schraubenschaden bei der Schiffswerft angekommen. Mit einem Kran wurde das Achterschiff hochgezogen und der Schaden behoben. Der Mischel-sauger „Ostfriesland“ der Kalkwerke-Leer hat nach etwa vierwöchiger Reparatur Oiderjum verlassen und ist vorerst nach Leer abgefahren. Nach Uebernahme von Proviant wird der Sauger nach Emden fahren und dort buntlern. Dierauf geht „Ostfriesland“ wieder auf seinen Arbeitsplatz zwischen Nordberney und Juist.



In der Pause zwischen den Olympischen Wettkämpfen schnell ein paar Zügel. Hüftbereit ist die Wehrmacht zur Stelle und sorgt für Feuer: das gehört ja zum eigentlichen Arbeitsgebiet, Feuer zu geben.

